

Sie sind also wie meine Schwester und wie die andern.
Die Andern haben immer Recht.
Und warum wollen Sie Recht haben.
Weil ich kein Unrecht erleiden will.
Können Sie nicht leiden. Ich kann leiden.
Ich habe gelitten.
Nun können Sie nicht mehr leiden.
Das lohnt sich nicht.
Sie sind verbittert, Marie.
Ich will nur keine Ausnahme sein. Ich wollte, ich wäre die
Tochter eines Justizrats und ein Doktor würde mich hei-
raten.
Ich werde das Leben zwingen.
Ich auch. Aber durch Leiden geht es nicht.
Wie denn.
Durch leiden lassen.
Sind Sie so hart, Marie.
Es ist zu hart, weich zu sein.

Vielen Dank, gnädige Frau.
Hoffentlich haben Sie sich gut unterhalten, guten Abend, guten
Abend.
Es war wieder fürchterlich, Otto.
Ich fand es sehr gemütlich, Ottilie.
Der Geheimrat hat allein drei Flaschen getrunken. Er sollte
sich schämen.
Wenn es ihm nur geschmeckt hat. Wir hätten doch den Flügel
stimmen lassen sollen.
Für die Leute.
Wir wollen schlafen gehen.
Ich habe noch zu tun.
Ich bin müde.
Du hast mir mein ganzes Leben verdorben.
Gib nicht so viel Gesellschaften.
Du bist unerträglich. Irma hast Du auch aus dem Hause ge-
trieben.
Dein ausdrücklicher Wunsch, Ottilie, um nicht zu sagen Befehl.
Warum wünschst Du nicht. Warum befiehst Du nicht. Irgend
jemand muß doch befehlen.
Wenn es Dein Wunsch ist.
Irgend jemand muß doch wünschen. Du hast mir mein Leben
verdorben.